



10 Jahre wellcome Hofheim am 28. Oktober 2021 – aber gefeiert wird 2022!

Dem engagierten Einsatz von Margret von Allwörden, einer engagierten Pädagogin aus Hofheim und Ellen Steyer, der damaligen Leiterin der Kath. Familienbildungsstätte Taunus ist es zu verdanken, dass in Hofheim 2011 ein wellcome Standort gegründet werden konnte. „Das Baby ist da, die Freude ist riesig, aber nichts geht mehr“ – so oder ähnlich geht es zahlreichen Familien im ersten Jahr nach der Geburt eines Kindes. Das Baby schreit viel, die Mama schläft kaum, der Vater ist beruflich engagiert, das Geschwisterkind ist eifersüchtig – dann ist es gut helfende Hände von Familie, Freunden oder Bekannten zu haben. Und wer die nicht hat, bekommt die Hilfe von wellcome, niederschwellig und alltagspraktisch. wellcome schließt damit eine Lücke zwischen fachlichen Angeboten von Behörden oder Beratungsstellen und offenen Angeboten wie z.B. Babysittern oder Ersatz-Großeltern.

Was damals mit drei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und zwei betreuten Familien begann, hat sich zu einem etablierten Angebot der Katholischen Familienbildungsstätte Taunus entwickelt. Über 250 Familien mit einem Baby im ersten Lebensjahr wurden in diesen 10 Jahren mit über 5.000 ehrenamtlichen Stunden unterstützt. Eine Bilanz, die sich sehen lässt!

„Wie froh Familien über die helfenden Hände der wellcome-Engel sind, hören wir immer wieder“, so Annika Frey, die Leiterin der Familienbildungsstätte. Eine Mutter von drei Monate alten Zwillingen beim Abschluss des Einsatzes: „Mir hat´s unglaublich geholfen. Sie haben uns im Sommer gerettet. Auf die Dienstage habe ich immer hin gefiebert, weil ich wusste, da kann ich mich nochmal hinlegen.“

Ein Team von fröhlichen, patenten, kinderlieben ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen unterstützt die jungen Familien. Sie gehen mit dem Baby spazieren, hüten seinen Schlaf, spielen mit dem Geschwisterkind, begleiten zum Arzt oder sind einfach da und hören zu. „Es kamen keine Tipps, es war einfach eine wertfreie Hilfe. Was wäre gut für Sie? - das war die beste Frage, die sie mir stellen konnte“ freute sich eine Mama von drei Kindern.

Aber auch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen gewinnen viel durch Ihr Engagement. „Wenn ich von „meinen“ Zwillingen nach Hause fahre, bin ich wirklich müde. Aber gleichzeitig gut gelaunt. Weil ich bewirken konnte, dass sich die Mama ausruhen und dadurch entspannen konnte“.

Neben all den positiven Rückmeldungen, auch aus dem Netzwerk der Frühen Hilfen im Main-Taunus-Kreis, mit denen wellcome zusammenarbeitet (Hebammen, Gynäkologen, Kinderärzte, Beratungsstellen u.a.m.), soll nicht verschwiegen werden, dass die Finanzierung des Angebots weiterhin nicht gesichert ist. Nach der Anschubfinanzierung durch das Land Hessen in den ersten drei Jahren, ist man jetzt auf die Unterstützung durch Förderer und Sponsoren angewiesen. Denn mit den Gebühren, die die Familien zahlen (i.d.R. 5,00 € pro Betreuungsstunde; falls die Finanzen der Familie es nicht zulassen, auch ermäßigte Gebühren bis zu einem Minimum von 0,50 €), können nur ca. 20 % der Refinanzierung geleistet werden. Deshalb ist das Fundraising ein wichtiger Arbeitsbereich der wellcome-Koordinatorin Renate Lieberknecht, der in der Vergangenheit durch Geldzuwendungen einiger Service-Clubs, Stiftungen, Firmen, Online-Aktionen und der jährlichen Zuschuss der Stadt

